

evangelisch an Dhünn Wupper und Rhein

23. Ausgabe, 7/2025 - 10/2025

Flüs(s)ter
tüte

Spiritualität
(er)leben

Thema: Spiritualität (er)leben

Kraftorte6
Meditation als spirituelle Praxis.....8
Franziskus und Klara von Assisi..... 10
Schwarzbrot-Spiritualität..... 13

Glaubenswissen

Glaubens-ABC14
Evangelisch aus gutem Grund 15

Das war los bei uns

Blind date mit 100% Trefferquote 16
Gemeindeversammlung und mehr 17
Nachruf Pfarrer i.R. Jörg Hohlweger23

Andacht

Bildandacht4
K(l)eine Werbung40

Bist du dabei? Angebote der Gemeinde

Jubelkonfirmation.....27
Erntedank - Danken und teilen.....27
Gemeindeguppe: Montags-Meditation ..29
Körper-Gebete.....29
Tod und Trauben - Rätsel30
Tür auf mit der Maus!30
Adventskalender-Tauschaktion30
Kunstnacht in der Petruskirche31

Information

Impressum.....3
Besonderes zum Thema Gottesdienste ..19
Gottesdienste20
Weitere Gottesdienste22
Familiennachrichten24
Pinnwand.....31
Termine/Gruppen, Erwachsene33
Termine/Gruppen, Familien35
Termine/Gruppen, Kinder36
Ansprechpartner39



Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Bevorzugen Sie Wanderschuhe oder eher Schwarzbrot?
Oder anders gefragt: Wie leben Sie Ihre Spiritualität?
Spiritualität boomt und ist in einer komplexen Welt ein
Begriff der Sehnsucht nach einem sinnvollen und authen-
tischen Leben geworden.

Dabei ist gelebte Spiritualität so individuell wie die Menschen, die sich eine tiefere Verbin-
dung zu sich selbst, zu anderen und zu Gott wünschen.
In dieser Ausgabe unserer Flüstertüte lernen Sie unterschiedliche Aspekte des facettenrei-
chen Begriffs Spiritualität kennen.

Ob Sie sich für Ihre Wanderschuhe entscheiden und sich auf einen Pilgerpfad begeben
oder die „Schwarzbrot-Spiritualität“ in Ihrem Alltag verankern – wir freuen uns darauf, von
Ihren Erfahrungen zu hören.

Viel Freude beim Lesen und Nachspüren wünscht Ihnen

Ihre S. Müller, Diakonin

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein
V.i.S.d.P.: A. Hedke, Vertreterin: Claudia Parduhn
Redaktion: Andrea Bürger, Antje Hedke, Svenja Müller, Claudia Parduhn, Regina Roemer,
Klaus Rothschuh, Jutta Weigler, Andreas Zopf
Gestaltung: A. Bürger
Druck: Lenz-Druck, Leverkusen
Vertrieb: Gemeindebüros; Gabriele Reder, Nadine Vujicic
Redaktionsschluss: 31. Mai 2025. Einsendungen für die nächste Ausgabe bis zum 31. Juli 2025.
Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leserzuschriften vor.

Foto Titelseite: pixabay



*Der Engel in dir
Der Engel in dir
freut sich über dein
Licht
weint über deine Finsternis.
Aus seinen Flügeln rauschen
Liebesworte
Gedichte
Liebkosungen.
Er bewacht deinen Weg.
lenkt deinen Schritt
engelwärts.*

In: Rose Ausländer (2001): Gesammelte Werke

Kraftorte

Waren Sie schon mal an einem Ort, der Ihre Stimmung aufhellt, Sie bewegt oder geerdet hat?

Ein Ort, der Ihnen Energie gegeben hat, an dem Sie sich erholen konnten, ohne gleich ein komplettes Wellnessprogramm durchlaufen zu müssen?

Glückwunsch! Sie haben vermutlich Ihren Kraftort entdeckt. Im Allgemeinen werden als Kraftorte geografische oder spirituelle Plätze bezeichnet, die aufgrund ihrer energetischen Eigenschaften als besonders gelten. Beispielsweise Tempel, Steinkreise, Pilgerstätten oder natürliche Landschaften wie Berge, Wälder und Seen. Je feinfühligere Menschen sind,

desto einfacher spüren sie die dort fließende Energie.

„Alles Humbug!“ denken Sie? Ich möchte Sie gerne an Ihren persönlichen Wohlfühlort erinnern – und damit meine ich nicht das heimische Sofa.

Falls Sie noch keinen Kraftort haben, aber gerne einen finden möchten, kann ich Ihnen nur raten, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und auf Ihr Bauchgefühl zu hören; Ihre persönliche Intuition spielt eine große Rolle. Welcher Ort gibt Ihnen Energie oder „macht etwas“ mit Ihnen?

Für viele Menschen gibt es nicht den einen klassischen

Kraftort und man kann ihn sich auch nicht wie eine Tankstelle vorstellen, wo man hinkommt und „einmal bitte voll machen“ sagt. Es ist eher die Natur im Allgemeinen, die als Kraftort wahrgenommen wird.

Spaziergänge durch dichte Wälder, deren Laub im Wind raschelt, an Flüssen entlang, die beruhigend dahinplätschern, oder auf Berge hinauf, die eine fantastische Aussicht über Täler hinweg gewähren. Es erdet, bietet Raum zum Durchatmen und lädt, wie nebenbei, die persönlichen Akkus wieder auf. Für manche Menschen sind Kraftorte auch Orte, die mit bestimmten Erinnerungen verknüpft sind.

Mein Kraftort liegt am Wasser, am Meer genauer gesagt. Die salzige Luft, die rauschenden Wellen und der Wind, der die Haare zerzaust: für mich lässt es sich nirgendwo besser abschalten und nachdenken.... leider ist Leverkusen nicht für seine langen Sandstrände bekannt.

Aber zur Not tut es auch ein Spaziergang am Rhein entlang oder um den Silbersee (siehe Hintergrundfoto) herum.

Sie sehen: Kraftorte sind sehr persönlich. Ein richtig oder falsch gibt es hier nicht. Gehen Sie doch auch mal auf die Suche nach Ihrem Kraftort.

Claudia Parduhn

Gott wirkt in der Stille

Meditation als spirituelle Praxis

Meditation gilt heute vielen als spirituelle Praxis, die vor allem aus dem Osten stammt. Dabei ist die Versenkung in die Stille auch ein tief verwurzelter Bestandteil der christlichen Tradition. Schon in den frühen Jahrhunderten des Christentums zogen sich Mönche in die Wüste zurück, um Gott im Schweigen zu begegnen – ein Weg der Meditation, der bis heute inspiriert.

Christliche Meditation unterscheidet sich dabei nicht nur in Inhalt und Ziel von rein weltlichen Achtsamkeitsübungen. Während letztere oft auf Stressreduktion oder Konzentration zielen, ist christliche Meditation ein geistlicher Weg.

Der spirituelle Kern der christlichen Meditation ist die Ausrichtung des Herzens auf Gott. Oft geschieht dies durch das stille Wiederholen eines geistlichen Wortes – etwa des Namens Jesu oder eines kurzen Gebets wie „Herr, erbarme dich“. Diese Praxis hilft, den Lärm der Gedanken zu beruhigen und sich für die Stimme Gottes zu öffnen, die nicht im Getöse, sondern im leisen Säuseln des Geistes spricht (vgl. 1 Kön 19,12).

Als Christ*in kannst du Spiritualität durch Meditation erleben, indem du die Stille als Raum der Gottesbegegnung betrachtest – nicht als Rückzug von der Welt, sondern als bewusste Hinwendung zu Gott. Meditation wird dabei zu einem geistlichen Weg, auf dem dein Herz mehr und mehr für die Gegenwart Gottes geöffnet wird. Hier sind einige Impulse, wie du diesen Weg konkret gehen kannst:

Ort:
Wähle einen ruhigen Ort, an dem du dich wohlfühlst und regelmäßig zur Ruhe kommen kannst – das kann eine stille Ecke mit einer Kerze oder einem Kreuz sein. Solch ein Ort hilft dir, die

äußere Welt für einen Moment loszulassen.

Einstimmung:
Vielleicht bittest du um Gottes Gegenwart: „Gott, sei bei mir.“ Oder „Lass mich deine Liebe spüren.“
Eine kurze Schriftstelle – z. B. ein Psalmvers – kann als Einstieg dienen. Lies ihn langsam, mehrmals, und lasse ihn in die Meditation hineinklingen.
Wähle Worte, mit denen du dich wohlfühlst.

Anker:
Wähle ein einfaches Wort oder einen kurzen Satz, der dich geistlich anspricht – zum Beispiel „Jesus“, „Abba“, „Herr, erbarme dich“, „Dein Wille geschehe“.

Wiederhole dieses Wort in deinem Inneren, langsam und im Rhythmus deines Atems. Es wird zu einem Anker für deine Aufmerksamkeit und einer Brücke zu Gottes Gegenwart.

Gedanken:
Wenn Gedanken kommen (was ganz normal ist), nimm sie wahr, aber geh nicht mit ihnen mit. Kehre sanft zu deinem geistlichen Wort zurück. Es geht nicht darum, etwas zu tun, sondern einfach da zu sein vor Gott – hörend, offen, liebend.

Geduld:
Vielleicht fühlst du in der Meditation nicht sofort etwas Besonderes – aber mit der Zeit verändert sie dein Inneres. Du wirst achtsamer, ruhiger und erkennst vielleicht Gottes Wirken im Alltag. Die stille Gegenwart mit Gott wirkt oft leise, aber tief.
Wenn du regelmäßig in diese Stille gehst, kannst du erleben, wie dein Glaube tiefer, persönlicher und lebendiger wird.

Andrea Bürger

Franziskus und Klara von Assisi

Aktion und Kontemplation



Franziskus von Assisi und Klara von Assisi lebten eine Spiritualität, die ihr gesamtes Dasein durchdrang und formte. Ihr Leben war eine konsequente Antwort auf ihre tiefe Beziehung zu Christus, geprägt von Armut, Demut und Hingabe. Ihre Spiritualität war nicht nur Theorie, sondern wurde in jeder Handlung sichtbar und veränderte ihre gesamte Existenz.

Franziskus verstand Spiritualität als völlige Hingabe an Gott. Dies zeigte sich vor allem in seinem radikalen Verzicht auf Besitz. Er erkannte, dass weltlicher

Reichtum den Menschen von Gott entfernen kann. Indem er arm wurde, wurde er innerlich frei, um sich ganz auf die göttliche Liebe einzulassen. So hat er sein ganzes Leben dem Dienst an den Armen und Kranken verschrieben.

Sein Leben war ein einziges Gebet. Er betete nicht nur mit Worten, sondern mit seinem ganzen Sein: in seinem Umgang mit Menschen, in seiner Liebe zur Natur und in seiner Freude an der Schöpfung. Seine berühmten Gespräche mit Tieren und sein Sonnengesang zeigten, dass er Gottes Gegenwart überall erkannte.

Klara von Assisi lebte die Spiritualität des Franziskus in einer anderen Form. Während Franziskus als Wanderprediger aktiv war, zog sie sich ins Kloster zurück, um in Stille und Gebet ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Fotos: pixabay

Ihre Armut war ebenso radikal wie die von Franziskus, doch sie lebte sie im klösterlichen Rahmen.

Ihr Leben war ein Ausdruck von Hingabe und innerer Freiheit.

Sie fastete streng, verbrachte lange Stunden im Gebet und betrachtete Christus als ihren einzigen Bräutigam. Diese tiefe Verbundenheit mit Gott gab ihr eine ungeheure geistliche Kraft. Als Soldaten einmal ihr Kloster bedrohten, stellte sie

sich ihnen mit der Monstranz in der Hand entgegen – ihre tiefe Spiritualität gab ihr Mut und Stärke.

Franziskus und Klara's Spiritualität war so durchdringend, dass sie die Kraft hatte, andere Menschen anzustecken.

Durch ihre völlige Loslösung von materiellem Besitz und weltlicher Macht wurden Franziskus und Klara zu Vorbildern echter christlicher Hingabe. Ihr Leben zeigte, dass wahre Erfüllung nicht in Reichtum oder Einfluss liegt, sondern in der Nähe zu Gott.

Als Vorbild fand Franziskus von Assisi zuletzt durch die Namensgebung des am Ostermorgen verstorbenen Papst Franziskus einen würdigen Namensträger. Ich verbleibe mit dem franziskanischen Gruß

Pace e bene

Jutta Weigler



Mit Liebe geschmiedet. 



DRÖSSER
www.droesser.com

Heinrich-Claes-Str. 41a
51373 Leverkusen
Fon 0214 63135
droesser_goldschmiede 

Ihr Druck ist unser Job

Seit über 65 Jahren setzen wir auf guten Service, beste Druckqualität und das bei kurzen Lieferzeiten.

Mit kreativen und innovativen Ideen finden wir gemeinsam die richtige Umsetzung Ihres Produkts.

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

Unsere Leistungen

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchdruck
- Service & Beratung
- Grafik & Layout
- Buchbinderei
- Veredelung
- Versand & Logistik




  Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen

 Tel. 0214 657 22  info@lenzdruck.de

  **Beratung • Betreuung • Bestattung**  

ANTON SCHMITZ
BESTATTUNGEN



*Den Lebenden die Hilfe,
den Verstorbenen die Ehre.*

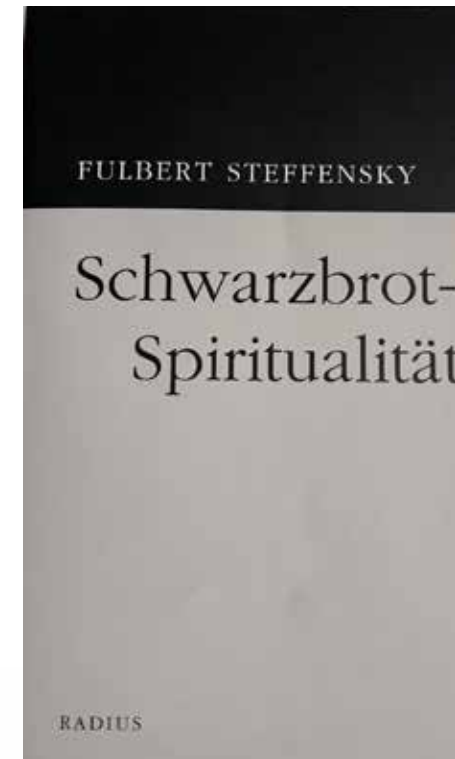
*Betreuung mit Herz
über vier Generationen.*

Von-Ketteler-Straße 115
Leverkusen-Bürrig

Telefon:
0214 - 6 76 19

www.bestattung-schmitz.de
info@bestattung-schmitz.de

Schwarzbrot-Spiritualität



Schwarzbrot-Spiritualität

In diesem wunderbaren Buch zur christlichen Spiritualität plädiert Fulbert Steffensky für eine alltagsnahe, bodenständige Form des Glaubens.

Er beschreibt Spiritualität nicht als etwas Entrücktes oder Esoterisches, sondern als eine Praxis, die mitten im Leben stattfindet – geprägt von Einfachheit, Geduld und innerer Wahrhaftigkeit. Steffensky gelingt es, in klarer, einfühlsamer Sprache zu zeigen, dass tiefer Glaube und spirituelle Erfahrung auch im Alltäglichen, im scheinbar Unspektakulären wachsen können. Sein Buch ermutigt dazu, dem "gewöhnlichen" Leben spirituelle Tiefe abzugewinnen und dabei nicht nach dem Außergewöhnlichen zu suchen.

Eine stärkende Lektüre für alle, die eine authentische, undogmatische Spiritualität suchen.

Gute Inspiration beim Lesen wünscht
Jutta Weigler



Foto: pixabay

P - wie Pilgern

DER WEG IST DAS ZIEL !?

Der Weg ist das Ziel! Stimmt das tatsächlich? Oder ist es nicht doch so, dass das Ziel – egal, ob es Mekka oder Medina, Rom oder Jerusalem, Santiago oder Altenberg heißt, den Weg prägt, mitbestimmt, ihm einen besonderen Charakter, vielleicht auch: besonderen Zauber verleiht? Eine eindeutige Antwort auf diese Grundsatzfrage zum Pilgern gibt es nicht. Ursprünglich leitet sich das Wort „Pilger“ sich von dem (kirchen-) lateinischen Begriff *pelegrinus* – Fremder, Wanderer ab – die „*peregrinatio*“ war das „Schweifen in die Fremde“. Und das braucht die neuzeitliche Pilgerin/ der neuzeitliche Pilger auch heute noch: den Mut, aufzubrechen, Neues zu wagen, sich der Begegnung mit anderen Menschen, mit sich selbst, mit Gott zu stellen. Ganz gleich, ob wir „nur“ nach Köln wandern, oder am Fuße der Pyrenäen nach Santiago aufbrechen. Wir machen uns auf den Weg.

Pilgern scheint ein menschliches Grundbedürfnis zu sein. In allen großen und kleineren Religionsgemeinschaften finden sich Pilgertraditionen. So, wie Muslime die traditionelle „Hadsch“ kennen, gibt es in Hinduismus, Buddhismus und Judentum verschiedene Pilgerstätten, an denen häufig bei Ankunft spezielle Riten ausgeführt werden, wie z.B. die Umrundung des Berges „Kailash“. Im Christentum sind Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela die drei großen Pilgerziele. Zunehmend gewinnen mit dem „Franziskusweg“ Assisi und andere Stationen,



an denen Franziskus gewirkt hat, eine größere Bedeutung. Auch der „Olavsweg“ in Norwegen von wird in den letzten Jahren mehr „begangen“. Neben diesen großen, gibt es unzählige kleinere Pilgerwege, so etwa auf den Spuren der Hildegard von Bingen, der heiligen Birgitta und – ganz in der Nähe – die Elisabeth-Pfade von Köln nach Marburg.

Wer pilgert macht sich auf zu einem Ort, der in der eigenen Wahrnehmung als besonders, vielleicht auch als „heilig“ empfunden wird. Häufig wird auf den Weg ein Anliegen mitgenommen, z.B. der Wunsch nach Klarheit in Bezug auf eine schwierige Lebenssituation, der Wunsch danach, das Altvertraute hinter sich zu lassen, der Wunsch, die eigenen Grenzen auszutesten, oder der Wunsch nach himmlischem Beistand...die Motive loszuziehen sind vielfältig und unterschiedlich, so unterschiedlich und vielfältig wie die pilgernden Menschen. Klar zu sein scheint, dass mit dem Pilgern unseren Kirchen, unserer Spiritualität neue Impulse gegeben werden können. Probieren Sie es aus!

Eva Breuer, Qualifizierte Pilgerbegleiterin, macht sich regelmäßig auf den Weg und bietet Pilgern u.a. für die Melanchthon-Akademie in Köln an. Nähere Informationen dazu bei: eva-breuer@outlook.de

Spiritualität

„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ (Röm 8, 14)

Spiritualität ist fast zu einem Modebegriff geworden. In einer Zeit, in der kirchliche Traditionen immer mehr hinterfragt werden, suchen viele Menschen die Begegnung mit einer höheren Macht außerhalb christlicher Kirchen. Vielen ist nicht bewusst, dass Spiritualität fest in der christlichen Tradition verwurzelt ist, angefangen bei den Wüstenvätern über Martin Luther und Dietrich Bonhoeffer bis hin zu Theolog*innen unserer Zeit.

Das Wort Spiritualität ist abgeleitet von dem lateinischen Wort „*Spiritus*“ und bedeutet Geist, Geistkraft. Spiritualität bezeichnet das Wirken des Heiligen Geistes hin zu einer Erneuerung und Vertiefung des Glaubens. Man kann auch sagen, Spiritualität ist gelebter Glaube.

Spiritualität im evangelischen Sinne orientiert sich an der Bibel, als dem Wort, das Gott uns geschenkt hat. Wer Gott ist und was unsere spirituellen Erfahrungen bedeuten, wissen wir durch das Zeugnis der biblischen Schriften.

Christliche Spiritualität erfolgt in der Nachfolge Jesu und ist gebunden an das Doppelgebot der Liebe: Gott lieben und seine Mitmenschen lieben wie sich selbst. Daraus ergibt sich, dass christliche Spiritualität auf das Leben in Gemeinschaft ausgerichtet ist und Auswirkungen auf das Zusammenleben in der einen Welt hat.

In der Geschichte der christlichen Spiritualität haben sich im Laufe der Jahrhunderte unterschiedliche Traditionen und Formen entwickelt. Dazu gehören Elemente wie Stille, Schweigen, Achtsamkeit, Meditation, Askese einerseits, aber auch Freude, Ekstase, Sinnlichkeit andererseits. All diese unterschiedlichen Elemente haben das eine Ziel: Raum zu schaffen für die Begegnung mit Gott.

Als Schlusswort zwei Zitate von Dietrich Bonhoeffer: „Es gibt in der ganzen Weltgeschichte immer nur eine wirklich bedeutsame Stunde – die Gegenwart. Wer aus der Gegenwart flieht, flieht den Stunden Gottes.“

„Es ist nicht nötig, dass wir in der Meditation darum bemüht sind, in Worten zu denken und zu beten. Das schweigende Denken und Beten, das nur aus dem Hören kommt, kann oftmals förderlicher sein.“

Antje Hedke

Blind Date mit einem Buch



Erfolgreiche Partnervermittlung

Blind Dates klappen manchmal, manchmal auch nicht – aber in der Petruskirche gibt es eine 100%-Quote!!



Zum 2. Mal fand das erfolgreiche und damit jetzt schon etablierte „Blind Date mit einem Buch“ im Rahmen von LEVliest statt. Zahlreiche Besucher fanden ein liebevoll verpacktes Buch, nette Gesprächspartner, eine kleine Meditationsübung und viele Lesetipps.

Wer die sehr gut bewertete Veranstaltung verpasst hat, kann einen Besuch beim nächsten LEVliest nachholen – oder bei anderer Gelegenheit eines der übrig gebliebenen Bücher mit nach Hause nehmen.
Svenja Müller u. Andrea Bürger

Fotos: Müller

Aus dem Presbyterium

Presbyterin

Wir haben eine neue Presbyterin. In unser Presbyterium nachberufen wurde Frau Nadja Wrede. Sie ist schon viele Jahre an der Petruskirche ehrenamtlich engagiert und wir freuen uns sehr, dass sie nun Mitglied unseres Presbyteriums ist. Am 16. Februar wurde sie im Gottesdienst in der Petruskirche in ihr Amt eingeführt. Wir wünschen ihr Gottes Segen für diese wichtige Aufgabe und sagen: „Herzlich willkommen!“

Gemeindeversammlung

Am 23.03.2025 fand die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Es ging um die Zukunftsperspektive unserer Gemeinde. So wie in vielen Gemeinden, sinkt auch bei uns stetig die Gemeindegliederzahl. Erschwerend kommt hinzu, dass die Kirchensteuereinnahmen deutlich zurückgehen.

Eine verlässliche Prognose für die Jahre 2025 ff. steht zwar aufgrund der rasanten Entwicklung noch aus, doch schon jetzt haben wir mit erheblichen Haus-

haltsdefiziten zu kämpfen. Hinzu kommt, dass spätestens 2028, auf Grund von Vorgaben des Kirchenkreises, ein ausgeglichener Haushalt vorzulegen ist, der ohne Rücklagenentnahmen auskommt. Deshalb werden sämtliche Haushaltspositionen und Tätigkeiten auf Einsparpotenzial hin geprüft. Gedanken machen müssen wir uns auch über die Nutzung unserer Gebäude: Welche Gebäude sollen weiterhin genutzt oder umgenutzt werden?

Pfarrstellenrahmenkonzept

Das Pfarrstellenrahmenkonzept der Landeskirche und des Kirchenkreises sieht für die Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein ab 2030 nur noch 1,37 Pfarrstellen statt derzeit 2 Pfarrstellen vor. Es wird zudem immer schwieriger, genügend Ehrenamtler für die Mitwirkung in den Gemeindegremien zu gewinnen. Derzeit sind zwei Presbyteriums- und etliche Ausschusspositionen nicht besetzt. Um dennoch die Gemeindegemeinschaft gut weiterführen zu können, wird es in der Zukunft Veränderungen geben müssen. Dazu gehört auch, dass wir mit den Nachbarkirchengemeinden in der Region Leverkusen (Mitte, Opladen, Schlebusch und Steinbüchel) in Zukunft enger zusammenarbeiten werden. Wie das genau aussehen kann, darüber macht sich eine Steuerungsgruppe mit Vertreter*innen aus den Presbyterien Gedanken.

Es erscheint nicht ausgeschlossen, dass sich die Zahl der Kirchengemeinden durch Fusion bis 2030 verringert.

Antje Hedke



Sie lassen los,
wir fangen auf.

Wir bieten Ihnen einen Ort, an dem Sie mit Zeit und Ruhe ganz persönlich Abschied nehmen können.

Ihre Trauer und Erinnerungen werden bei uns aufgefangen – in warmer Atmosphäre, mit herzlicher Begleitung und offenen Herzen.

Seit über 50 Jahren in Leverkusen!

Wedemeyer
Bestattungen

☎ 0214 – 820 21 21
📍 Leverkusen-Rheindorf

☎ 02173 – 94 90 21
📍 Leverkusen-Hitdorf

🌐 www.wedemeyer-bestattungen.de



**HEINZ
OELSNER**
BAUNTERNEHMUNG GMBH

- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

**Der Spezialist für Anbauten,
Umbauten, Aufstockung, Sanierung
und kompletten Neubau**

02171 36320-0 • info@bau-oelsner.de • www.bau-oelsner.de



Sommerpredigtreihe „Wunderbar“

13. Juli: Wunderbarer Ausweg
20. Juli: Wundervolles Leben
27. Juli: Wunderbar - aus dem Kleinen wird etwas Großes
3. August: Haltung, oh Wunder!
10. August: Wunder sind ungerecht - ein Predigt-Slam
17. August: Merkwürdiges Versorgungswunder - mit Abendmahl
24. August: Goldkonfirmation - wie wunderbar!

- Diakonin Müller, PK
Pfarrerin Hedke, HK
Prädikant Meuser, PK
Diakonin Müller, HK
Pfarrerin Weigler, PK
Pfr. i.R. Hackländer, HK
Pfarrerin Weigler, PK

Jeweils 10 Uhr / HK= Hoffnungskirche / PK= Petruskirche

6.7.2025	Entpflichtung von Gerlinde Anders durch Superintendenten Pfar- rer Bernd-Ekkehart Scholten und Verabschiedung in den Ruhe- stand. Pfarrerin Anders ist Schulpfarrerin an der Käthe-Kollwitz- Schule und unserer Gemeinde über viele Jahre hinweg durch Predigtdienst und Mitarbeit im Presbyterium sehr verbunden. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich bei einem Imbiss persönlich von Gerlinde Anders zu verabschieden.
10.00 Uhr	
26.10.2025	Bibliolog zu „Die Heilung am Teich Betesda“
Bibliolog - Was ist das denn?	Eine lebendige Methode, in die alten Bibeltexte einzutauchen und mit der eigenen Lebensgeschichte zu verweben. Gemein- sam kommen wir in den Dialog mit einem Bibeltext und entde- cken, was in ihm steckt. Dabei kann sich jede/r beteiligen, muss es aber nicht. Der Bibliolog ist eine Form, gemeinschaftlich zu predigen und so Gott nahe zu kommen.

Neben Diakonin Müller, Pfarrerin Hedke und Pfarrerin Weigler feiert Gottesdienste mit Ihnen auch:

- | | |
|-------------------------|--|
| Helmut Schmidt | Pfarrer i.R., früher Ev. Kirchengemeinde Steinbüchel |
| Ferdinand Hackländer | Pfarrer i.R.; früher Ev. Kirchengemeinde Opladen |
| Rainer Meuser | Prädikant |
| Bernd-Ekkehart Scholten | Superintendent |

Orte:

- HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf
PK Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

Gottesdienste

Erinnerung: Gottesdienst-Zeiten / Fahrdienst

Vom 01. 01. 2025 bis 30.06.2025 beginnt der Gottesdienst in der Hoffnungskirche um 09:30 Uhr und in der Petruskirche um 11:00 Uhr.

Vom 25.08.2025 bis 31.12.2025 beginnt in der Petruskirche der Gottesdienst um 9:30 Uhr und in der Hoffnungskirche um 11:00 Uhr.

Findet ein gesamtgemeindlicher Gottesdienst statt, ist dieser meistens um **10.00 Uhr**.

Für den Besuch eines Gottesdienstes in der Hoffnungskirche oder Petruskirche an einem Sonntag/Feiertag, an dem nur ein Gottesdienst in der Gemeinde stattfindet, bieten wir Ihnen unseren Fahrdienst an.

Bitte melden Sie sich hierzu in einem der Gemeindebüros an.

Hoffnungskirche, Rheindorf (11:00 Uhr)	Datum	Petruskirche, Bürrig (9:30 Uhr)
Verabschiedung Pfarrerin Gerlinde Anders	06.07. 10.00 Uhr	
	13.07. 10.00 Uhr	Sommerpredigtreihe „Wunderbar“ Müller
Sommerpredigtreihe „Wunderbar“ Hedke	20.07. 10.00 Uhr	
	27.07. 10.00 Uhr	Sommerpredigtreihe „Wunderbar“ Meuser
Sommerpredigtreihe „Wunderbar“ Müller	06.08. 10.00 Uhr	
	10.08. 10.00 Uhr	Sommerpredigtreihe „Wunderbar“ Weigler
Sommerpredigtreihe „Wunderbar“ Hackländer, mit Abendmahl	17.08. 10.00 Uhr	
	24.08. 10.00 Uhr	Goldkonfirmation Weigler - mit Abendmahl
Hedke	31.08.	Hedke

Hoffnungskirche, Rheindorf (11:00 Uhr)	Datum	Petruskirche, Bürrig (9:30 Uhr)
Müller	07.09.	Müller
	14.09. 10.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst Konfirmand*innen Weigler/ Hedke
Abendmahl Hedke	21.09.	Abendmahl Hedke
Weigler	28.09.	Weigler
Erntedank mit KiTa Burgzwerg Müller	05.10.	Erntedank Müller
Hedke	12.10.	Hedke
Abendmahl Müller	19.10.	Abendmahl Müller
Bibliolog zu „Die Heilung am Teich Betesda“ Weigler	26.10.	Bibliolog zu „Die Heilung am Teich Betesda“ Weigler
Abendmahl Weigler	31.10. 19.00 Uhr	

Orte:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf

PK Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

MontagsMeditation	bitte aktuelle Aushänge beachten	19.30 Uhr
Wochenschluss-Gottesdienste	Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Küppersteg	samstags, 17.30 Uhr
Abendmahls-Gottesdienste	Seniorenzentrum am Stresemannplatz, Bürrig	donnerstags, 10.30 Uhr
Senioren-Gottesdienst	AWO-Seniorenwohnheim Königsberger Platz, Rheindorf	mittwochs, 11.00 Uhr
Taufe am Samstag	Petruskirche oder Hoffnungskirche	14.00 Uhr
Schul-Gottesdienste	in Christus König, Küppersteg	donnerstags, 12.00 Uhr
	Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 8.10 Uhr
	Grundschule am Friedenspark Hoffnungskirche	dienstags, 8.10 Uhr
KiTa-Gottesdienste	Burgzwerg, Rheindorf wechselnd mit HK	dienstags, 10.00 Uhr
	KiTa Martin Luther Haus in der Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 10.00 Uhr

Die übrigen Termine waren bei Drucklegung noch nicht bekannt

Nachruf: Pfarrer i.R. Jörg Hohlweger



Foto: Andres

Von 1999 bis 2011 war Jörg Hohlweger Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Rheindorf im Pfarrbezirk Rheindorf Nord. Viele Menschen lernten ihn durch Taufen, Trauungen oder Beerdigungen kennen und schätzen, und seine Predigten blieben deshalb in so guter Erinnerung, weil er die biblischen Glaubensaussagen immer mit lebensnahen Beispielen oder eingängigen Bildern veranschaulichte. Dabei waren ihm die wissenschaftliche Theologie und die persönliche Frömmigkeit, geprägt durch einen Aufenthalt in der Ökumenischen Gemeinschaft in Taizé, die Grundlage für sein Studieren, Leben und Arbeiten.

In der Gemeinde war ihm ein würdevoller Umgang mit alten Menschen genauso wichtig wie die Begleitung Jugendlicher, auch über die Konfirmation hinaus. So waren die Konfi-Freizeiten auch für die erwachsenen Betreuer*innen immer eine spannende Sache.

Die Idee mit der Hoffnungskirche aus zwei Kirchen eine zu machen, verdankt die Gemeinde Pfarrer Jörg Hohlweger. Sein Verhandlungsgeschick und seine Ideen ermöglichten die Finanzierung des Neubaus allein durch den Verkauf von Grundstücken und ohne dafür Kirchensteuermittel einzusetzen.

Ein besonderes Anliegen war Jörg Hohlweger das Projekt ‚Soziale Stadt Rheindorf‘ und als Vorstandsmitglied des Fördervereins war er eng verbunden mit dem Farbenlandfest, denn seine Grundüberzeugung war die der Buntheit: alle Menschen, egal wie sie sind, welche Religion oder Weltanschauung sie haben oder wo ihre kulturellen Wurzeln liegen, sie alle gehören nach Rheindorf.

Gerlinde Anders



Für dich am Start.

**Die neue Sparkassen-Card
(Debitkarte). Eine für alles –
egal, was du vorhast.**

Mehr auf [sparkasse-lev.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse-lev.de/mehralsgeld)



**Sparkasse
Leverkusen**



Jubelkonfirmationen

*Wir haben Grund zum Feiern!
Am 24. August 2025 um 10 Uhr*

Am 24.8.2025 findet um 10.00 Uhr ein Festgottesdienst in der Petruskirche (Stresemannplatz 2) anlässlich der diesjährigen Gold- (Konfirmationsjahrgang: 1975), Diamanten- (1965) und Eisernen-Konfirmationen (1960) statt. Höhere Jubiläen sind ebenso herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich verbindlich in unseren Gemeindebüros bis zum 1. August 2025 bei nadine.vujicic@ekir.de (Küppersteg/ BÜrrig) und gabriele.reder@ekir.de (Rheindorf) an. Nach dem Festgottesdienst sind alle herzlich zu einem Snack und gemeinsamen Erzählen alter und neuer Geschichten eingeladen. Auch hier zu erbitten wir eine Anmeldung mit Personenzahl bis zum 1. August 2025.

Ich freue mich, mit Ihnen feiern zu dürfen, Ihre Pfarrerin Jutta Weigler

Danken und teilen

Wir feiern Erntedank und teilen. Daher sammeln wir vom 22.09. - 5.10. verpackte und haltbare Lebensmittel für die Leverkusener Tafel.



Die Lebensmittel können zu den Gottesdiensten an Erntedank (5.10.) oder zu den Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgegeben werden.

Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst werden die gespendeten Lebensmittel an die Leverkusener Tafel übergeben.

Svenja Müller

Fotos: S. Müller

Wir bieten von der Profi-Beratung bis zur Profi-Verlegung intelligente Parkettlösungen für Ihren Wohnraum.

Kurt Wiesjahn
Parkett und Bodenbeläge

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG
Bendenweg 19, 51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 67 99 00
Telefax 02 14 / 67 99 01 0
kurt@wiesjahn.de
www.wiesjahn.de



Montags-Meditation

In der Adventszeit 2023 fing es an: Jeweils Montagsabends um 19.30 Uhr trafen sich - zuerst nur ein paar wenige - Menschen in der Hoffnungskirche in Rheindorf, um miteinander 30 Minuten Zeit in Ruhe zu verbringen.

„Achtsamer Advent“ hieß es damals... Inzwischen gab es schon mehrere Auflagen der Montags-Meditation: In der Passionszeit, im Sommer, im Advent, in der Fastenzeit. Und aus den anfänglich nur wenigen Menschen sind inzwischen schon einige mehr geworden, aus allen Gemeindeteilen, aus vielen Altersgruppen.

Zu den offenen Treffen, zu denen Jede und Jeder eingeladen ist, braucht es keine Vorkenntnisse, keine Vorbereitung - einfach nur Lust, in 30 Minuten immer wieder andere Zugänge zur Ruhe in sich selbst zu finden.

Im Herbst wird es sicher wieder Montags-Meditationen geben. Dieses Mal werden sie anschließen an die beiden Sommer-Workshops zum Thema „Körper-Gebete“, siehe unten. Achten Sie einfach auf die Aushänge oder fragen Sie Pfarrerin Antje Hedke.

Andrea Bürger

„Die letzte Reise selbst bestimmen.“

Mit einer Bestattungsvorsorge helfen wir Ihnen, Ihre Wünsche zu formulieren und gleichzeitig Ihre Angehörige zu entlasten.

Büro

Adolfsstr. 14
Leverkusen-Wiesdorf

Büro

Langenfelder Str. 53
Leverkusen-Hitdorf

Trauerhalle

Aldegundisstr. 1
Leverkusen-Rheindorf

☎ 0214 – 31 38 32 50
www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Körper-Gebete

Beten Sie regelmäßig? Oder unregelmäßig? Oder selten?
Oder finden Sie Beten eher altmodisch, verstaubt, seltsam, ... ?

Vielleicht haben Sie Lust, einmal auf eine andere Art zu Beten - mit dem Körper und mit Worten, ausgesprochen oder gedacht. Mit dem ganzen Sein, mit Leib und Seele.

Angelehnt an die „Embodied Prayers“ der Psychologin Eva Maria Jäger, die Psalmen und QiGong-Bewegung kombiniert, erarbeiten wir in zwei Workshops im Sommer unsere eigenen Körper-Gebete.

Am 19.7. und 23.8. jeweils von 10 - 16 Uhr treffen wir uns dazu in der Hoffnungskirche in Rheindorf. Pro Workshop fallen 90 Euro Beitrag an. Für die Mittagspause bringt jede*r etwas mit und wir teilen miteinander.

Geleitet werden die Workshops von Andrea Bürger und Antje Hedke. Beide Workshops sind unabhängig voneinander buchbar. Wir freuen uns auf alle Teilnehmer*innen!

Bist du dabei?

gebote - Angebote - Angebote - Ang

Tod und Trauben – Wer war es?

Die Gegend von Bordeaux ist vor allem für ihre vorzüglichen Rotweine bekannt. Doch jetzt erschüttert ein Mord die friedliche Idylle: der Winzer liegt tot im Weinberg.

Wer von den 6 Verdächtigen ist schuldig?
Herzliche Einladung für Krimi- und Rätselfans.
Für max. 7 Teilnehmende. Bitte melden Sie sich an bei svenja.mueller@ekir.de.

Freitag, 11. Juli, 17.00 – 21.00 Uhr,
Gemeindezentrum Hoffnungskirche



Foto: pixabay



Tür auf mit der Maus!

Am 3. Oktober findet der Türöffner-Tag mit der Sendung mit der Maus statt. In diesem Jahr beteiligen wir uns erstmalig und öffnen die Türen der Petruskirche zum Spielen, Entdecken, Erforschen und Spaß haben.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Weitere Informationen finden sich nach den Sommerferien auf unserer Homepage.
Unser Team freut sich über Verstärkung. Wer mitmachen möchte kann sich gerne bei mir melden! Svenja Müller, Kontaktdaten S. 39

#24 kleine Freuden 2025 – Adventskalender Tauschaktion

Was gibt es schöneres, als einen selbst gebastelten Adventskalender zu haben und jeden Tag von einer Kleinigkeit überrascht zu werden?

Für die Adventskalender Tauschaktion treffen sich 24 Personen, die sich und anderen in der Adventszeit 24 kleine Freuden bereiten wollen.

Jede*r Teilnehmer*in fertigt jeweils 24 kleine gleiche Geschenke an. Backen, nähen, stricken, stempeln – hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Die Geschenke werden einzeln verpackt und mit einer Nummer von 1-24 beschriftet (per Auslosung).

Damit alle rechtzeitig an die Kalender kommen, treffen wir uns Samstag, 22.11.2025 um 11.00 Uhr, Hoffnungskirche und tauschen bei Kaffee, Tee und leckeren Plätzchen die Geschenke-Päckchen.

Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bis zum 26.10. bei Diakonin Svenja Müller. Eine genaue Anleitung gibt es bei der Anmeldung.

Foto: pixabay

Pinnwand



Interessiert?
PfarrerIn Dr. Andrea Gorres
Tel.: 02174/8966-160 oder E-Mail: andrea.gorres@kirche-leverkusen.de
<https://www.kirchenkreis-leverkusen.de/kirchenkreis/seelsorgereferat/fortbildungen>
Oder mit dem Handy direkt den QR-Code scannen:



PfarrerIn Dr. Andrea Gorres
PfarrerIn & Seelsorgereferentin des Kirchenkreises Leverkusen,
Heilpraktikerin (Psychotherapie) & Supervisorin (DGSV),
Lehrtherapie & Lehrsupervision (EAG-FPI / DGSV)

- All das ist Seelsorge:**
- Menschen im Krankenhaus, im Alter und in Notfällen des Lebens seelsorglich begleiten
 - Sich selbst persönlich und spirituell entwickeln und besser kennenlernen
 - Dein Wissen, Deine Zeit und Deinen Glauben teilen
 - Neugierig sein und neue Erfahrungen zu machen



Einladung zur Gemeindegewandlung am Samstag, 30. August.

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Parkplatz an der Theodor Heuss Realschule Leverkusen-Opladen, Wiembachallee 42, 51379 Leverkusen-Opladen

Im Anschluss besteht die Möglichkeit im Waldhaus Römer einzukehren.

Nähere Informationen bei Jutta Weigler oder Antje Hedke (Kontaktdaten siehe S. 39)

Gemeindebrief-Austräger dringend gesucht!

Wir freuen uns sehr über ihre Unterstützung dreimal im Jahr!

Bei Interesse melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros.

Wir möchten gemeinsam in die Pedale treten und Sie herzlich zur unserer ersten **Gemeinderadtour** im Juli 2025 einladen.

Den genauen Termin geben wir zeitnah über Aushänge und unsere Homepage bekannt.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bei Diakonin Svenja Müller.

Wir freuen uns auf die Bewegung, den Austausch und eine anschließende Einker zur Stärkung!

Für den virtuellen Klingelbeutel: hier die IBAN der Gemeinde bei der KD-Bank:

DE94 3506 0190 1000 0040 02

Kirchcafe

An Petruskirche und Hoffnungskirche:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Herzliche Einladung, noch auf einen Kaffee zu bleiben!

Kunstnacht 10.10.2025



„Silent Cut“

Viele Dinge enden ohne Worte: Weil es keine Worte mehr gibt, weil keine Worte mehr übrig sind, weil noch lange nicht alles gesagt ist, aber kein Zugang mehr zu finden ist, weil es zu schnell geht ...

Veränderung, die man nicht bemerkt, sondern erst wahrnimmt, wenn der Blick sich weitet. Erfahrungen prägen die Gegenwart und sind doch Schnee von Gestern. Die Ausstellung zur Kunstnacht am 10.10.2025 in der Petruskirche läuft unter dem Titel „Silent Cut“. Ausstellen werden Künstler aus Leverkusen und Umgebung, unter anderem Andrea Schlitt, Lanese Balode, Ulla Dippolter-Wirringa. Es wird ein wildes Potpourrie aus großformatiger Malerei, Collagen, Holzarbeiten und Objekten geben. Lassen wir uns überraschen!

Andrea Bürger



Montag	9.30 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	PK	Besuchsdienst Treffen jeden 3. Montag i.M.
	18.00 Uhr	HK	Spaß mit Holz, Roswitha Löhr, 0162-1 08 56 28
	18.30 Uhr	PK	Chorische Stimmbildung
	19.30 Uhr	HK	AA-Gruppe
	20.00 Uhr	PK	Blockflötenensemble "Flautiamo"
Dienstag	09.30 Uhr	HK	Yogakurs, Stephanie Kretschmer, 0151-12 76 17 56
	09.30 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	11.00 Uhr	PK	Gedächtnistraining, Fr. Poddig, 0214-69294
	14-tägig		01.07., 05.08., 19.08., 02.09., 07.10., 21.10.
	11.00 Uhr	PK	Sozialberatung, Fr. Poddig, 0214-69294
			22.07., 26.08., 23.09., 28.10.
	11.15 Uhr	HK	Yogakurs, Stephanie Kretschmer, 0151-12 76 17 56
	18.00 Uhr	PK	Indian Balance Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	18.00 Uhr	KiTa	Zumba mit Lina Mühler
			Anmeldung: 0214-8606512; Sonja Kunert-vom Hofe
	19.00 Uhr	KiTa	Zumba Gold (für das etwas fortgeschrittene, goldene Alter) mit Lina Mühler – Anmeldung s.o.
Mittwoch	19.00 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	09.00 Uhr	Auswärts	Wandergruppe, 1. Mittwoch im Monat, Rosemarie Winter, 0214-2 36 00
	14.30 Uhr	HK	Frauenkreis, 2. Mittwoch im Monat
			Fr. Hahn, 0214-2 20 57; Fr. Prüfer, 0214-2 20 29
	14.30 Uhr	PK	Frauenkreis
			09.07., 03.09., 17.09., 01.10., 15.10., 29.10.
	14.30 Uhr	PK	Mittwochs-Club, Helga Heinrichs
			02.07., 27.08., 10.09., 24.09., 08.10., 22.10.
	14.30 Uhr	HK	Seniorenachmittag, jeder 3. Mittwoch im Monat
	19.00 Uhr	PK	Gospelchor „Living Echoes“ Andreas Zopf,
			02.07., 27.08., 10.09., 24.09., 08.10., 22.10.,

Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	PK	Netzwerkfrühstück, 1. Donnerstag im Monat
	9.00 Uhr	HK	Tai Chi, Fr. Schlender 0214-20 29 28 95
	11.00 Uhr	PK	Sozialberatung, Fr. Poddig, 0214-69294 03.07., 07.08., 04.09., 02.10.
	15.30 Uhr	PK	Kurmütter, jeden 2. Donnerstag im Monat
	18.00 Uhr	PK	Spiele-Treff für Brettspiele, H. Boccarossa, 0162-3148329
Freitag	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Gruschka, 0214-8 60 93 00
	10.00 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	11.00 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	19.30 Uhr	HK	Männergesprächskreis, H. Peters, petersbc4@web.de 04.07., 29.08., 19.09., 10.10., 31.10.
Samstag	Keine feste Zeit	PK	Spiele Treff, einmal im Monat H. Bocarossa, 0163-3148329

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg



Dienstag	9.00 Uhr	PK	INTERNATIONALE ELTERN-KIND GRUPPE "RASSELBANDE IM LUTHER HAUS" Eltern und Kinder (9 Monate bis 3 Jahre) entdecken gemeinsam Spiel und Sprache	(skvh)
Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)	(skvh)

Kursleiter:

(skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12, siehe S. 39

Ort:

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf

Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche



Montag	JHR	14-18 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	JHR	15-16 Uhr	Angebote für die OGS	(azö)
	Baui	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Mädchen	(sg)
	JHR	15.00 -17.00 Uhr	„Fitness-AG“	(azö)
Dienstag	JHR	14.00-18.00 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	Baui	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	15 - 17 Uhr	„Welt der Handarbeit“	(azö)
	JU ^z	16 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^z , ab 8 Jahren	(juz)
Mittwoch	JHR	18.00 Uhr	Helfertreffen	(azö)
	JHR	14 - 18 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	Baui	15.30 -18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	15.30 -17.30 Uhr	„Kreativwerkstatt“	(azö)
	JU ^z	16 – 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^z , ab 8 Jahren	(juz)

Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Donnerstag	JHR	14 -18 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	JHR	15 - 16 Uhr	Angebote für OGS	(azö)
	JHR	15 - 18 Uhr	„Musik-Workshop“	(azö)
	Baui	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	16 - 18 Uhr	„Spiele-Werkstatt“	
	JU ^z	16 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^z , ab 8 Jahren	
Freitag	JHR	14 - 17.30 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	Baui	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Jungen	(sg)

Kursleiter:

- (az) Andreas Zopf, azcgn@web.de, siehe S. 39
 (sg) Sybille Grützmacher, 0214-86 09 09 79, siehe S. 39
 bauspielplatz@kirche-leverkusen.de
 (azö) Andrea Zöll, 0214-2 14 98, siehe S. 39
 (juz) N.N.

Ort:

- PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig
 JU^z Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, Lev.-Bürrig
 JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf
 Baui Bauspielplatz Rheindorf, Oderstr. 37, Lev.-Rheindorf


JOHANNITER

Der Johanniter-Hausnotruf

Unser Einsatzdienst ist für Sie in Leverkusen vor Ort.

Jetzt bestellen und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühr!

Aktionscode: HNR

 **0800 3233 800** (gebührenfrei)

 hausnotruf.koeln@johanniter.de

 www.johanniter.de/koeln



Aus Liebe zum Leben

Ihr bequemer Aufstehsessel




Unsere Aufstehsessel bieten Ihnen viel Komfort. Durch die bequeme Sitzmöglichkeit, die integrierte Aufstehhilfe und der verschiedenen Liegepositionen, sind die Sessel ein idealer Begleiter für den häuslichen Alltag.

© SALJOL GmbH

Web: www.recara.de



RECARA
Ihr Sanitätshaus



Hier finden Sie uns:
Julius-Doms-Str. 12
Ecke Karl-Ulltzka-Str.
51373 Leverkusen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-14:00 Uhr

Tel.: 0214/868 52 25



Pfarrerin
Jutta Weigler
0214-8 60 64 31
jutta.weigler@ekir.de



Pfarrerin
Antje Hedke
0214-2 02 87 34
antje.hedke@ekir.de



Diakonin
Svenja Müller
0173-6 44 42 78
svenja.mueller@ekir.de



Gemeindebüro, Nadine Vujicic
Stresemannplatz 2
0214-8 60 65 11
nadine.vujicic@ekir.de
Mo, Di, Mi 10 - 12 Uhr;
Do 15.30 - 17.30 Uhr



Gemeindebüro, Gabriele Reder
Solinger Straße 101
Tel.: 0214-8 20 00 13
gabriele.reder@ekir.de
Mi 14-18 Uhr
Do, Fr 9 - 11 Uhr



Diakonie-Mitarbeiterin
Cornelia Röcke-Rizzieri
02171-34 24 80

Kirchenmusik

Andreas Zopf
azcgn@web.de



KiTas

Andrea Ibert
0214-83 36 29 54
rheindorf@ev-kita-verband.de



Sonja Kunert-vom Hofe
0214-8 60 65 12
kueppersteg@ev-kita-verband.de

Küster*in

Petruskirche:
Brigitte Knauf
0157 550 571 65

Hoffnungskirche:
Karina Wizke
Jessica Ricco
Tel.: 0178 4 84 75 08

Kinder & Jugend

JU² Bürrig und Jugendhaus
Rheindorf
Andrea Zöll, 0214-2 14 98



„Bau!“ Bauspielplatz
Rheindorf
Sibylle Grützmaker
0214-86 09 09 79

Um zu sehen...

...schließe
deine Augen!

(nach Paul Gauguin)

Ihre Evangelische Kirche